

Der Glasnyckeln-Preis 2009

ging an:

Johan Theorin mit seinem Buch "Nattfåg". Das Buch wird im Oktober unter dem Titel "Nebelsturm" im Piper Verlag erscheinen.



Wir gratulieren Johan Theorin zu dem Gewinn des Glassnyckel Preises. Wie zu erfahren war, machte es sich die Jury in diesem Jahr nicht leicht mit seiner Entscheidung, wer den Preis erhalten soll. Es brauchte schon eine extra Abstimmungsrunde, um schließlich den Gewinner zu bestimmen. Dies zeigt, dass dieses Jahr ein ungewöhnlich gutes Jahr in einer Reihe von vielen guten skandinavischen Krimi-Jahren war. Johan Theorin ist ein würdiger Gewinner unter gleichwertigen Konkurrenten.

Und die Kandidaten waren...

So, da sind wir wieder. In nicht einmal einem Monat von heute an, am 29.05.09, wird der Glasnyckeln-Preis 2009 an den Gewinner im Nordischen Haus in Reykjavik überreicht. Alle Nominierten wurden eingeladen und durch die Bank wurde die Einladung angenommen.

Das erste Mal, daß alle Kandidaten bei der Preisverleihung anwesend waren, war bei dem SKS-AGM Treffen in Island im Jahr 2004 und im Jahr 2005 in Kopenhagen. Und nun, zum dritten Mal, wird die ganze Mannschaft anwesend sein. Letztes Jahr wurde Stieg Larssons dritter und letzter Roman über die Abenteuer von Kalle Blomquist und Lisbeth Salander „Luftslottet som sprängdes“ (Vergebung) mit dem Glasnyckeln-Preis ausgezeichnet – das erste Buch in der Millennium Serie wurde bereits im Jahre 2006 mit dem Preis für den besten skandinavischen Kriminalroman geehrt.

Wer wird den Preis nun in diesem Jahr erhalten? Werfen wir einen Blick auf die Kandidaten:

Dänemark:

Die dänische Krimiakademie verlieh den Harald-Morgenson-Preis für den besten Krimi/Spannungsroman an Lene Kaaberbøl und Agnete Friis für ihren Roman „Drengen i kufferten“ (Der Junge im Koffer). In dieser Geschichte führen Kaaberbøl und Friis die Rot-Kreuz Schwester Nina Borg ein, die, so scheint es, alles hat, was man sich für eine Serienheldin wünschen kann. Mit den Worten der dänischen Jury, ist der Roman ein „atemberaubender und großartiger Thriller, erzählt mit einem feinen Gespür für den Plot und die Details. Man kann sich darauf freuen, Nina Borg bei zukünftigen Abenteuer zu begleiten.“

Anton Koch-Nielsen, ein Veteran in der dänischen Krimiszene und ein langjähriges Mitglied der dänischen Krimiakademie und der Jury, beschreibt die Handlung wie folgt:



„Die Hauptperson, Nina Borg, ist eine Rot-Kreuz Schwester in einem Flüchtlingszentrum. Dort – und in ihrer früheren Eigenschaft als Angestellte verschiedener humanitärer Organisationen, die weltweit arbeiten - wurde sie mit den ineffektiven (dänischen) Behörden vertraut, wenn diese in Berührung kommen mit Menschen in Not. Dies wiederum beeinflusst ihr Verhalten und ihre Entscheidung, als sie einen Koffer für eine Freundin abholt und einen Schock erlebt, als sie den Inhalt entdeckt – ein kleiner Junge, gerade noch munter und am Leben. Verbissen und sicher, daß richtige zu tun, bricht sie auf, um herauszufinden, wer der Junge ist und woher er kommt. Der Leser, jedoch, kennt die Antwort: Der Junge wurde in Lettland entführt, in Vilnius, wo seine Mutter eine verzweifelte Suche nach ihrem Sohn gestartet hat. Die Mutter entdeckt eine Spur, die nach Dänemark führt – und deshalb, ergattern sozusagen zwei Amateurdetektive zwei getrennte Fäden dieses Rätsels. Es klingt kompliziert, aber es ist, so wird es sich herausstellen, ein brillanter Plot.

Die Geschichte wird erschreckender, je weiter sie fortschreitet, besonders als die Freundin, die Nina gefragt hatte, ob sie den Koffer abholen kann, brutal umgebracht wird, bevor Nina sie nach einer Erklärung fragen kann...

Die Autoren, Lene Kaaberbøl und Agnete Friis sind beide erfolgreiche Autoren von Kinderbüchern und Jugendromanen. Dieser Krimi ist das zweite Buch von Friis doch Kaaberbøl hat eine Millionenaufgabe mit ihren Fantasy-Büchern, die sie für Teenager auf der ganzen Welt geschrieben hat. „Der Junge im Koffer“ jedoch ist ihr Debüt im Genre des „Erwachsenenkrimis“.

Finland:

„Suomen dekkariseura“, die finnische Krimigesellschaft, nominierte Mark Kilpi, ein Neuling auf dem Feld der Kriminalliteratur für den diesjährigen Glasnyckeln. Sein Buch hat den Titel „Jäätynettä ruusuja“ (Gefrorene Rosen), Obwohl Kilpi ein Newcomer in der Welt der fiktiven Verbrechen ist, ist er kein Fremder in der rauhen Realität des wahren Verbrechens, da er seinen Lebensunterhalt als Polizist verdient. Das ist auch der Beruf seines Helden – obwohl, angemessen genug, hat sich der Spieß in Kilpis fiktiver Welt gedreht: Die zentrale Hauptfigur, Olli Repo, hat vor kurzem seinen Job als Werbetexter gekündigt, um in die Polizei einzutreten....



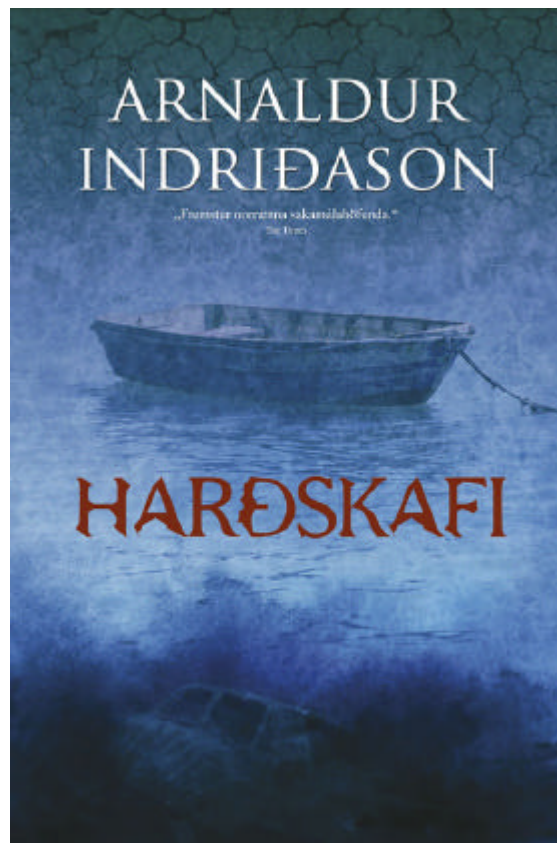
Als Anfänger und Praktikant in der Polizeiakademie, kehrt er in seine alte Heimatstadt zurück, um die Seiten seines neuen Berufes unter der Führung seines Mentors, den Polizeichef seiner Heimatstadt, zu erlernen. Doch sofort als er ankommt, beginnt eine Serie von mysteriösen Verbrechen und die Ermittlungen verlangen mehr Zeit von ihm, als er halbwegs ermöglichen kann – auch wegen alter Familiengeschichten, die er lieber vergessen hätte, die aber unvermeidlich an die

Oberfläche kommen und die eine angemessene Aufmerksamkeit von ihm verlangen, nachdem er nun nach langer Zeit zurückgekehrt ist...

Die finnische Jury fand Kilpis Geschichte „überraschend ausgereift für eine Debütroman, dicht im Aufbau mit einer sehr plausiblen Personenbeschreibung“. Die Jury war auch von der Tatsache beeindruckt, daß die Hauptperson des Buches kein versierter Detektiv ist „aber ein Neuling mit seiner ersten Aufgabe, der beinahe alle Fehler macht, die ein Neuling machen kann. Er ist jedoch ehrlich zu sich selbst und lernt aus seinen Fehlern.“

Island:

Anfänger auf dem Gebiet, Neuling, Novize, Debütant – keiner von ihnen schaffte es zum diesjährigen Kandidaten aus Island. Im Gegenteil: Arnaldur Indriðason war der erste Schriftsteller, der den Glasnyckeln zwei Mal gewann (und der einzige, der diesen hintereinander gewann. Stieg Larssons zwei Preise waren durch ein Jahr getrennt). Die isländische Krimigesellschaft ist stolz Arnaldurs „Harðskafi“, (Unterkühlung) als Islands Beitrag in diesem Jahr zu präsentieren. Arnaldur wurde 2008 der kürzlich eingeführte isländische Preis für den besten Kriminalroman Blóðdropinn verliehen, was die Jury wie folgt begründete:



„Das siegreiche Buch in diesem Jahr ist von einem sehr geübten Geschichtenerzähler geschrieben. Beim ersten Lesen, erscheint der Roman nicht außergewöhnlich, aber die Handlung geht tiefer und wird vielschichtiger mit jeder Seite, wenn sich Schicksale von scheinbar nicht verwandten Personen mit einander verflechten und die Hauptperson entdeckt, was er in seinem eigenen Leben in den

Leben anderer vermisst. Und all die Dinge nach denen er sich sehnt; erweisen sich als das, was ihn zu einem außergewöhnlichen Polizisten macht.

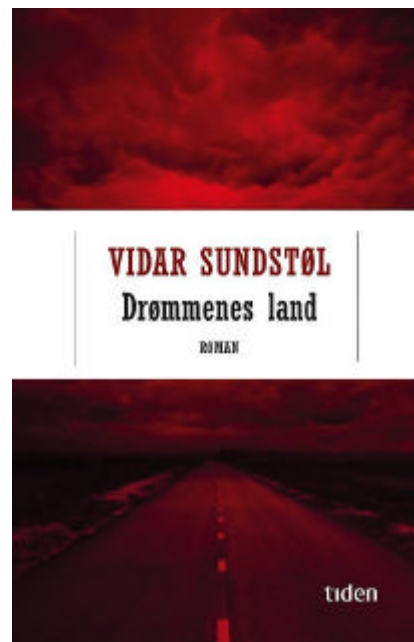
Der Roman „Harðskafi“ ist so tief wie die Seen, die er beschreibt; pulsierend mit gehaltreichen und mannigfaltigen Leben wie die Seen. Doch im Gegensatz dazu, ist er bei weitem nicht so kalt wie in den Tiefen der Seen. Das Buch ist voller starker Emotionen: Liebe und Furcht, Untreue und Habgier, Ergeiz und verletzter Stolz.“

Norwegen:

Der diesjährige Gewinner des Riverton Club Preis, „den Gyldne Revolver“ ist Vidar Sundstøl mit seinem Roman „Drømmenes land“ (Land der Träume). Die Beweisgründe der Jury sind folgendermaßen:

Die Geschichte spielt in einer amerikanischen, geradezu norwegisch typischen Umgebung voller Ortsnamen wie Tofte, Hovland, Lutsen und Finnland.

Ein junger Norweger im Urlaub wird ermordet an der Küste von Lake Superior in Minnesota USA aufgefunden. Lance Hansen, mit norwegischen Vorfahren, ist ein Offizier bei den US Wildhütern. Er entdeckt die Leiche und wird eine zentrale Figur in der folgenden Morduntersuchung. Mit Lance Hansen, hat der Autor einen sehr authentischen, überzeugenden und komplexen Charakter geschaffen. Als Vater eines Sohnes, ist Lance geschieden und hat eine unstete und nicht eindeutige Beziehung zu seinem eigenen Bruder. Er wird in die Ermittlungen nach dem Mörder in eine Art und Weise mit einbezogen, die er sich so nicht vorgestellt hat. Und der Leser bekommt einen flüchtigen Einblick eines einsamen, sensiblen Mannes kurz vor dem Abgrund, was ihm sehr bewußt ist.



Als ein leidenschaftlicher Student der lokalen Geschichte entdeckt Lance bald Gemeinsamkeiten zwischen dem Tod des jungen Norwegers und dem seltsamen Verschwinden von Swamper Caribou, einem Ojibay Indianer, der an dieser Küste vor

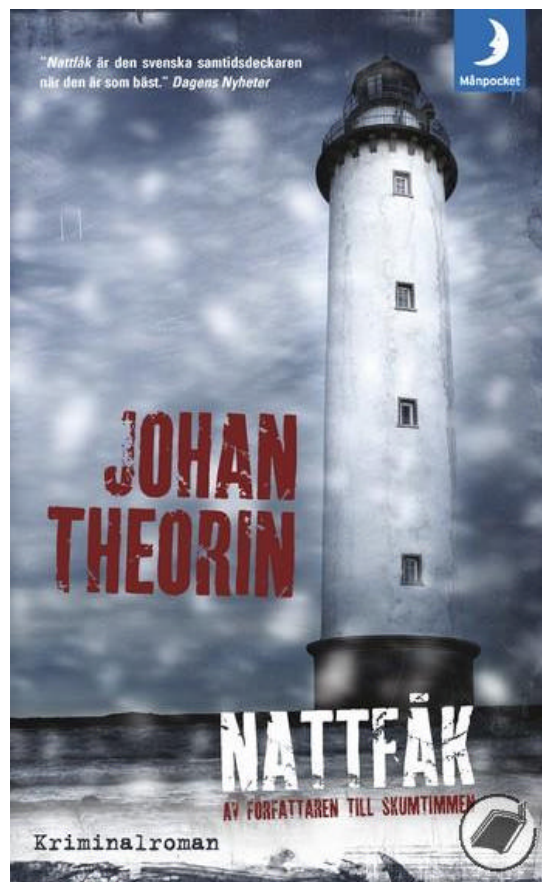
mehr als hundert Jahren gewandert ist. Bevor er sich dessen bewußt ist, findet sich Lance in einem Dilemma wieder, wo die dunklen Geheimnisse seines eingewanderten Urahns plötzlich sehr wichtig für das Verbrechen, das er untersucht, zu sein scheinen. Und mehr als es angenehm für ihn ist. Diejenigen Geheimnisse, von denen er lieber nichts gewußt hätte und jene, auf die er neugierig ist, sie aufzudecken...

In einem intensiven, authentischen und spannenden Thriller beschreibt der Autor das Dilemma der Hauptperson in einem Milieu voller Spannung und Geheimnisse in einer faszinierenden sozialen Umgebung sowie ursprünglicher Naturbeschreibungen.

Schweden:

Svenska Deckarakademin (die schwedische Kriminalliteraturakademie) hat Johan Theorins zweiten Kriminalroman „Nattfåk“ (Nacht Blizzard) für den Glasnyckeln 2009 nominiert.

Theorin ist ein professioneller Journalist und Schriftsteller, lebt in Göteborg aber läßt seine Bücher in Öland spielen, eine Insel an der Südküste von Schweden. „Nattfåk“ ist die „Wintergeschichte“ in einem geplanten „Vierjahreszeiten“ Zyklus von Theorin.



Ein junges Paar kauft den Bauernhof Aludden an der nordöstlichen Ecke von Öland, welche auch als Unterkunft für den Wächter des Leuchtturms gleichen Namens verwendet wurde. Legenden sagen, daß das Haus mit den Balken von versunkenen Schiffen erbaut wurde - und deshalb soll es dort von den Geistern der versunkenen

Seeleute spuken. Als die Frau ertrinkt, kurz nachdem das Paar eingezogen war, grämt sich der Ehemann ihretwegen aber er spürt ihre Anwesenheit in dem nun leeren Haus. Tilda Davidson, die örtliche Polizistin, ist nicht ganz überzeugt, daß das Ertrinken ein Unfall war, aber zur gleichen Zeit hat sie es mit einer kleinen Bande von läppischen Dieben auf Einbruchstour zu tun und versucht ihre Beziehung mit ihrem verheirateten Liebhaber zu beenden. Theorin baut die Spannung und Intrigen langsam aber sicher bis zum Ende des Buches auf – mit übernatürlichen Elementen, die eine zaghafte, aber eine mitnichten abgesicherte oder nachprüfbare Rolle in den Untersuchungen spielen.

Das sind nun die fünf bzw. sechs Kandidatinnen und Kandidaten, die für den besten skandinavischen Kriminalroman vorgeschlagen wurden. Es bleibt spannend wer schlußendlich das Rennen machen wird. Warten wir auf die Auflösung am 29.Mai in Reykjavik.

Der Link zu allen bisherigen Kandidaten und Gewinner des Glasnyckeln-Preises:

<http://krimi.blogspot.com/2009/04/glass-key-historical-overview.html>

Text von: *Ævar Örn Jósepsson*

Ins Deutsche übertragen und bearbeitet von: Jürgen Ruckh/ April 2009